



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

268. Verzeichniß der Belehnungen, die nach dem Aussterben der Grafen  
von Lindow durch den Kurfürsten Joachim vorzunehmen waren, vom 4.  
April 1524.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

vnseren dienften gefangen worden, wollen wir sie quitten vnd schadloß halten. Was er auch aus vnserem beuelich vnd Ins ampts geschefften In der nacheyll oder sonst, so er das ampt nicht wider eraichen mag vber nacht, zerung thut, sol auff vnser kosten geen. Woe auch vnseren armen leutten Im ampt durch krigesleufft oder sonst feuers halben, ouch durch wasser schaden zugefügt würde, also das sy dy Jerliche zinse vnd pecht zu geben nicht vermochten, Sollen wir, vnd er nicht, mit den armen leuten gedulden Vnd mitleiden tragen vnd soll vns dasselbig, was Ime awsteet vnd er nicht bekommen mag, an vnserem Jerlichen deputat abgerechent werden. Wann wir Ine ouch Inn vnsern geschefften zu vns vorschrieben oder vorschicken, soll auff vnser zerunge vnnnd vnkosten zu vnd wider gescheen. Sollen vnd wollen Ine auch solchs ampts die zeyt seines lebens Sonder merckliche tapffere redliche vnd wichtigen vrsachen nicht entsetzen. Doch wollen wir Ine zu yglicher zeit, wann er mit solichen schweren tapfferen vrsachen bey vnns angegeben vnnnd beschuldigt wirt, vor vns fordern vnd seine entschuldigung vnnnd vorantwurtunge noch alle notturfft horen vnnnd vnns Alsdann nach gehortter klag vnnnd antwurt aller geboher, vnnnd pillichkeit gein Ime erzeigen vnd haltten. Es soll vnns ouch oder vnsern erben nach bemelts vnser heuptmanns hanfen knobelsdorffs tode vnser Schlos vnnnd ampt Croßenn mit allen vnnnd yglichen Burgwehren, fharender habe, Buchßen vnnnd allem anderem haufgerath, wie er das Innhalts eines Inuentarien empfangen vnnnd eingenommen, zusampt dem hinderstelligen vnnnd betagten amptgelde on alle einrede vnnnd behelf frey vnnde ledigk abgetretten vnnnd zugestelt werden, Alles getreulich vnnnd vngeuerlich. Zu urkunt haben wir diesen brieff mit vnserem anhangenden Ingelygel vorygelt. Geben zu Coln an der sprew, am dornstuge nach Inocentum puerorum, Christi vnser lieben herrn geburt Thausent funffhundert, darnach Im fünff vnd zwanzigsten Jare.

Manu propria subscriptit.

Nach dem Originale im Privatbesitz. Mittheilung des Herrn Hauptmann von Knobelsdorf.

268. Verzeichniß der Belehungen, die nach dem Aussterben der Grafen von Lindow durch den Kurfürsten Joachim vorzunehmen waren, vom 4. April 1524.

#### Lehen-Register

der Erbarn Mannschafft zur lant zu Ruppin, die Ire lehen empfangen vnd auch Anstant derselben gebeten haben. Actum Newen Ruppin, am Montag nach Quasimodogeniti, Anno etc. XXIII<sup>o</sup>.

Georgen von Qwitzow hat von wegen sein, auch seiner Bruder vnd vettern die lehn gefucht, so sie vom Graffen von Ruppin, seligen, gehabt vnd zu lehen



getragen vnd gebeten, aus vrsachen der verhinderung, so Inen diszmals furgelassen, Inen des anstant zu geben bisz gein Berlin. Do wollen sie komen, Ire lehen empfangen vnd dieselben stucksweyße anzeigen; das ist Inen also nachgelassen, vnd haben dy Zeit etwas sonderlichs solcher Irer lehen mit meinem gn. herrn zu reden, wie sein f. g. vornemen werdt. — Achim von Bredow hat empfangen Rinsberg mit seiner zugehorung, wie er das von den graffen von Ruppın gehabt vnd besessen hat, vnd hat seine Bruder Heinrich die gesampte hant darzu, der auch gegenwertig gewesen; vnd hat Lippolt zu entpfahung der gesampten hant anstant bis zu seiner widerkunft Ins lant, vnd Irn menlich leibs lehens erben. — Die von Bredow zu Cremem, gebruder vnd vetter, haben Ire lehen vnd gesampte hant gesucht, denen auch auf getane pflicht solch guter, so sie von der herschafft Ruppın gehabt vnd zu Cremem zugehorn, geliehen sein. — Die von Bredow zu Lowenberg vnd Frisagk haben zu lehn vnd gesampter hant empfangen die guter, so sie hievor von der herschafft Ruppın gehabt vnd zu Lowenberg vnd Freisag eingehoren. — Eugell Borstorff sampt seinen vettern Kerstian, Jasper, Achim vnd Henningk Borstorff vnd Johannes Borstorffs, Probst zu Sehawfen, haben Ire lehen vnd gesampte hant empfangen an den gutern, so sie von der herschafft Ruppın gehabt haben. — Mattis Gadow hat seine guter, so er von der herschafft Ruppın gehabt hat, empfangen. — Hans, Jacob, Lippolt vnd Joachim, gebruder, die von Krochern vnd Ludicke haben vor sich vnd Iren Bruder Huprecht, der nicht anheymseh, auch Stellentin vnd Cristoff von Krochern, der vnmundig ist, vnd soll der vnmundig vnd Huprecht noch sweren, Ir lehen empfangen, so sie von der herschafft Ruppın gehabt, zu manlehen vnd gesampter hant. — Ludicke vnd Huprecht haben auch angezeigt, das sie pfantschafft haben von der herschafft Ruppın. — Achim Woldecke hat seine lehen empfangen, so er von der herschafft Ruppın gehabt vnd zu manlehn getragen. — Joachim Qwaft hat seine lehen-guter, so er von der herschafft Ruppın gehabt hat, empfangen. — Claws Wutenow vnd Jacob, Joachim vnd Jorgen, gebruder vnd vettern, die Wutenow, haben ire lehen vnd gesampte hant empfangen, wie sie die von dem Graffen gehabt haben. — Claus Wutenow hat alleine vor sich empfangen die gutter, so Claus von der Lindow gehabt hat vnd aus gnaden Im vom Graffen (geliehen sind.) — Friderich (sol noch sweren, ist alt), Germanus, Bos, Albrecht, Claus, Bos (soll noch sweren, ist nicht ynlendische), her Joachim (soll auch noch sweren), Peter, Fritz (ist nicht hir) von Gulen haben Ire gutter, so sie vom graffen gehabt, zu manlehen vnd gesampter hant empfangen. — Bernt, Curt, gebruder; Ott; Bernt, Kersten, gebruder; Baltasar; Achim, Philipps, Claws, Jorgen, gebruder (sollen noch sweren); Achim, Cristoffl, Mattis vnd Claws; Achim, vetter (soll noch sweren); Benedictus vnd Claus (soll noch sweren), die Rore. Die angezeigten Rohre haben Ir lehen vnd gesampte hant empfangen vnd gesucht. — Herman, Hanns, Peter, gebruder; Herman (ist nicht ynlendisch), Achim,



Gebert, die Brunneke. Gebert hat die gefampte hant nicht, sonst sind sie alle versamelt vnd Ire lehen vnd gefampte hant gesucht vnd empfangen. Vor Gebert wil mein gn. herr furbett thun gein kurf. gn., da er vor mit Inen versamelt gewest ist. — Afzmus, Achim (soll noch sweren), Hanns vnd Fritze, gebruder; Mattis (ist nicht ynlendisch), her Weichman (ist kranck), die Gladow, haben Ire lehen vnd gefampte hant empfangen. Afzmus hat pffantschafft von dem graffen. — Henning, Hinrick (ist nicht ynlendisch), gebruder, Dittrich vnd Henning (sein nicht ynlendische), Ludicke Rothenow. Achim, Ludicke, Peter, gebruder (sein nicht mundig), Achim, (Kersten, Claus, sein vnmundig), Hanns, Achim (ist nicht ynlendisch), die Rothenow, haben Ir lehen vnd gefampte hant empfangen vnd gesucht. — Peter (ist kranck), Achim, Hanns, Claws, gebruder, die von der Groben, haben Ire lehen vnd gefampte hant empfangen. — Hans von der Groben hat auch die lehen empfangen, aber hat die gefampte hant nicht mit den oben angezeigten, bitten, die gefampte hant auch Hanfen zu leisten, das wil m. g. her gnediglich bei s. kf. g. vater besprechen. — Peter (ist kranck), Hans, Lippolt, Hans, Jacob Zeyten, Eustachius (ist Eggerts Son vnd vnmundig), Achim, Hans, vnmundig, Hanzen kinder, die Zeyten, haben Ire lehen vnd gefampte hant empfangen. — Achim, Bernt (ist nicht ynlendisch), gebruder, genant die Kerzelin, haben Ire vaterlich lehen empfangen. Bernt soll noch sweren. — Henning, Fridanck (ist vnmundig), die Bizmarcken, haben Ire lehen empfangen, gebruder. — Claus, Henning (soll noch sweren), die Dreiplazen, haben Ire lehen empfangen, gebruder. — Hans Rodensehe. — Kersten, Claus, geuettern, die Meseberge, zu gefampt. — Achim, Achim vnd Achim, geuettern, die Ryken, zu gefampt. — Valentin, Wolff (ist aus dem landt), Ott, Boffe (ist aus dem landt), der von Redern, gebruder; Fritze, Afzmus (ist Im lande nicht), Jorgen, gebruder, haben die gefampte hant mit Valentin von Redern empfangen vnd desselben Bruder. — Henningk, Boffen, Claus (ist kranck), Marcus, Albrecht, her Joachim; Lorentz, Cristoffl, Jorgen, Achim, gebruder (vnd sind die vier aus dem lande) Berntwitze haben Ire lehen vnd gefampte hant empfangen. — Achim, Heinrich, geuettern, die Zernikow, haben Ire lehen vnd die gefampte hant empfangen. — Henning Dybber zu Ludow. — Claus, Adam, Arnt (ist nicht ynlendisch) Arnzberg, gebruder zur Walzleue. — Tyle; Heinrich, her Joachim, gebruder; Dittrich, Hennig, Hans, Albrecht, gebruder, die Sydow, sein miteinander versamelt. — Peter Wittstruck. — Mattis Fabian. — Ost, Achim, Hans, gebruder, die Eggerstorff zu Brunne. Achim vnd Hans sein nicht Im lande; hat Ost die lehen gesucht vnd empfangen von Irer aller wegen. — Tyle, Achim (Jorgen, Claus, sein nicht ynlendisch) gebruder, von Loe haben Ire lehen vnd gefampte hant empfangen. — Gericke Grabow zu Lindow. — Friderich Gorges. — Engell, Achim (ist zu Stettin); Henning, Bernt (ist nicht ynlendisch), gebruder; Terban (ist vnmundig), die



Kwlen, haben zu gefampter hant Ire lehen entpfangen. — Bartolt, Kaspar, Achim, Peter, geuettern, die Kalebuffe, haben Ire lehen zu gefampter hant entpfangen. — Actum Dinstags nach Quasimodogeniti, Anno XXIII<sup>o</sup>. — Claus (ist krank), Hans, gebruder, die Bellin. — Ott Yckendorff. — Claus Basute. — Jorgen, Hans, Achim, Jacob, Ludloff, Achim, Engell (ist nicht ynlandisch), die Schutten, gebruder vnd vettern, haben Ire lehen vnd die gefampte hant entpfangen. — Engell, Hans, Haffe (ist nicht ynlandische), gebruder, die Wiltbergk. — Eggert, olde Achim, Jung Achim, Jorgen (ist vnmundig, Hanfen Fratzen Son), gebruder vnd vettern, die Fratze.

#### Burgerlehn.

Ambrosius Storbecke hat entpfangen Im dorff Mutzeltyn drey hofe mit Sechs huffen vnd eine huffe zu Wusterhaws, vnd ist also angezeigt, nemlich III wispel roggen, III wispel gersten, I wispel weitzen, III wispel XII scheffel habern, I wispel allerley korn: roggen, gersten vnd habern, vnd gibt solcher barer XXII schilling, macht I schock vnd XXXVI S., darzu vff die angezeigten hofe, gericht vnd dinst, vf XI stuk angeflagen. — Claus Metzmaker hat vor sich vnd Hanfen, seinen Bruder, der nicht ynlandisch, vnd vor Merten Metzmaker, seins Bruder Kerstens Son, der noch vnmundig ist, Ire lehen entpfangen zu gefampter hant, Nemlich V huffen zu Wusterhawffe, gibt solche hufe I wispell allerley korn: roggen, gersten vnd habern; Im dorff Mutzeltyn einen hoff mit zwenen huffen, vnd geben beide huffen zusammen XXII scheffel rogken, XXVI scheffel gersten vnd XXVIII scheffel habern vnd VIII scheffel Weitzen, auf VI stuk angeflagen vnd ein virtenteyll. — Baltzar Rudow, Burger zu Newen Ruppin, hat entpfangen sein lehen, nemlich einen hoff zu Nyttwerder, der gibt I wispel roggen vnd einen wispel haber vnd vier scheffel rogken, vnd einen koflatenhoff, auf II stuk angeflagen. —

Hans Newendorff, Burger zur Kiritz, hat entpfangen zwu Wyfen, genant die Stubwische vnd Bultewische, belegen in der feltmarck Draamenitze, ist auf ein stuk angeflagen. — Andres, Baltzar, Hans, Andres, geuettern, die Schoner-marck, burger zw Wusterhaws, haben entpfangen zu gefampter hant VI huffen, belegen vf der feltmarcken vor Wusterhaws, gibt itzlich huffe VIII scheffel rogken, VIII scheffel gersten, VIII scheffel habern. Im dorff Barfickow zwey hofe, jeden mit V huffen, mitt allem rechte, itzliche huffe gibt IX scheffel rogken,  $\frac{1}{2}$  wispel gersten,  $\frac{1}{2}$  wispel habern, drey scheffel Weitzen,  $\frac{1}{2}$  scheffel erbsen, XI schilling pfenning, ein Rockhun. Item Im dorff Mutzeltyn zwey hofe mit vier huffen, gibt itzlich huffe IX scheffel rogken, XIII scheffel gersten, XIII scheffel habern, vier scheffel weitzen, XI schilling pfenning, ein rochun, mit allem rechte. Im dorff Rorlacke einen hoff mit zwenen huffen, mit allem rechte, vfzgenomen die gemeynen bett vnd gelt; die huffen alle Jar einen wispel rogken, I wispel gersten, IX schilling vnd acht pfenning, ein rochun, mit allem rechte;  $\frac{1}{2}$  huffe gibt VI scheffel rogken, VI scheffel gersten,



III pfenning. Im dorff Gertow einen hof mit zweuen huffen, gibt alle Jar einen wipel rogken, XVIII scheffel gersten, XVI scheffel habern, XXX schilling pfenning vnd ein scheffel erbßen vnd ein rochun, mit allem rechte. Item einen hof zu Luchfelt mit dreem huffen, horet Hans Schonernmarck alleine. Item die Molle zu Gadow mit allem rechte vnd freiheit, aufgenomen X schilling pfenning. Item zur Kiritz alle Jar XXI pfundt pfenninge auf die Muntze, vnd Sieben schilling; sagen, sie haben den Graffen zu lehenwahr gegeben XXXII gulden. Item der Rath alhier ist jrrens mit den angezeigten Schonernmarcken vmb III huffen, sollen verpfant sein dem Rath, zu stat vf dem vfztragk. —

Doctor Martinus Glade hat empfangen sein lehen, vf XI stück angeflagen, gibt XI schock vnd VIII gr. — Der Rath zu Wulterhaws hat empfangen das hochste vnd Sidede gericht vnd das schulzenamt daselbst, das dorff vnd die feltmark Lesekow mit allem rechte, hochste vnd nyderste gerichten, strassenrecht, Schulzenamt, dinst, zehnt, Rochhunern, wassern, wyden, holzungen vnd grenzen, darzu die Klempische moll mit allem rechte, vnd daruff Iren briff empfangen. — Die Schopffen zu Wulterhaws haben empfangen (abgebrochen).

Aus dem Corialbuche Nr. 34. des Churm. Lehnsarchives.

269. Bündniß zwischen Polen, Mecklenburg und Pommern zum Beistande gegen Preußen und Brandenburg, vom 18. Januar 1525.

Omnes humane actiones, que hac lege fiunt, ut nunquam ab hominum memoria discedant, sed perpetua serie decurrentes sempiterna permaneant, nulla ratione melius stabiliri et firmari possunt, quam si Literarum monumentis memorie prodite ab interitu vindicentur. Atque ideo Nos Sigismundus, Dei Gratia Rex Polonie, Terrarumque Cracoviensis, Sandomiriensis, Siradiensis, Lanciencis, Cuiavie, Magnus Dux Lituanie, Ruffie, Pruffie, Culmensis, Elbingensis et Pomeranie Dominus et Heres etc., presentium Literarum testimonio apud omnes homines, qui nunc sunt et futuri sunt, testatum esse volumus et profitemur, Quod inter alia status nostri Regnique et Dominiorum nostrorum negotia, que recensendo et memoria repetendo in animo revolvimus, et cum Consiliariis nostris deliberando et consultando instituimus et decrevimus ad fulciendas res nostras et Regni nostri, ut in pace et tranquillitate, quoad fieri potest, gubernate permaneant et retineantur: id etiam non minus consentaneum et utile, quam necessarium visum est faciendum, ut cum Illustrissimis Principibus Dominis Henrico Megapolensi, Wandalorum Principe, Comite Suerinensi, Terrarumque Rostochii et Stargardie Domino, Dominis Georgio, Barnimo, Stetinenfis, Pomeranie, Cassubie, Slavonie etc.